

---

Mit der

## **TEXTOTHEK**

---

haben wir eine neue Idee verwirklicht, die eine im Geschäftsverkehr jetzt noch stark fühlbare Lücke schließt, Irrtümer vermeidet und Erfolge schafft.

Wir stützen unsere neue Idee auf langjährige Erfahrungen und Erfolge in der Gestaltung zeitgemäßer und zweckmäßiger Arbeitsmethoden.

Die

## **TEXTOTHEK**

---

ist das erfolgssichere Organisationssystem zur Auswertung telefonischer und mündlicher Verhandlungen durch automatische Protokollführung zur Sicherung des gesprochenen Wortes im Geschäftsverkehr.

Fordern Sie bitte unsere ausführlichen Vorschläge über die zweckmäßige Einrichtung einer Textothek für den allgemeinen Geschäftsverkehr oder für spezielle Gebiete.

Wir stehen Ihnen hierzu gern unverbindlich zur Verfügung.

Vertrieb durch:

**MIX & GENEST AG**

BERLIN - SCHÖNEBERG GENESTSTRASSE 5

TEL. 71 28 31

# **Textophon**

---





## TEXTOPHON

heißt das technische Gerät zur elektromagnetischen Aufzeichnung und akustischen Wiedergabe gesprochener Worte.

Durch das **TEXTOPHON** werden hauptsächlich ausgewertet:  
Telephongespräche,  
Diktate und Anordnungen,  
Nachrichten und Meldungen,  
Verhandlungs- und Sitzungsbeschlüsse.

Die **normale technische Ausrüstung einer TEXTOPHON-Anlage** besteht aus folgenden Geräten:

1. Universal-Aufnahme- und Wiedergabe- Gerät mit 2 Spulenträgern,
2. Steuerstelle mit Spezial-Kontrollhörer und Tischmikrophon,
3. Abhörstelle mit Tonstärke-Regler und Doppelkopfhörer.

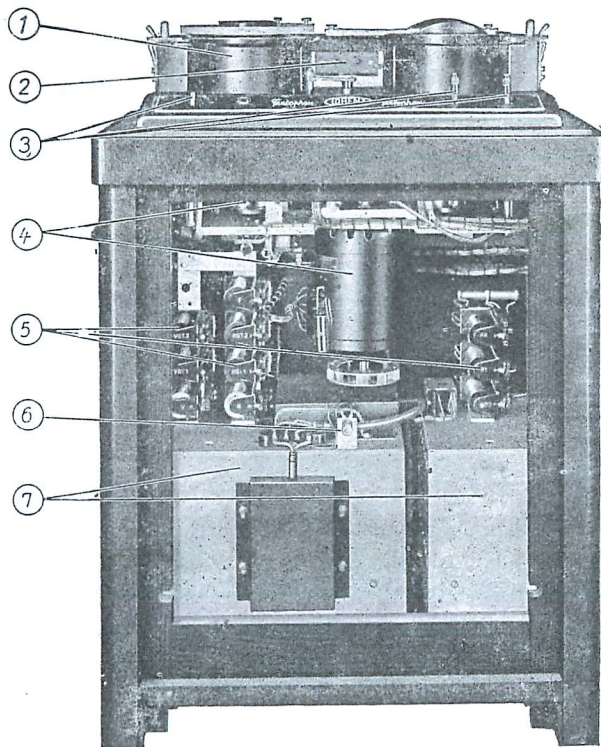




## Das TEXTOPHON,

Universal-Aufnahme- und Wiedergabe-Gerät  
für Gespräche und Diktate

Die wesentlichsten Teile des Textophons (Abb. 1) sind folgende:



1. Spulenträger mit Spezialdraht zur Aufnahme der Gespräche
2. Sprechkopf,
3. Betriebsschalter für das Textophon,
4. Antriebsmotor und Umschaltgetriebe
5. Elektr. Schaltrelais.
6. Betriebs-Kontrollampe,
7. Starkstrom-Neizanschlußgerät und Verstärker.

Abb. 1  
Innenansicht des Textophons.

## Wirkungsweise und Anwendung des Textophons.

Dieses Gerät, das zu seinem Betriebe an die Steckdose der elektrischen Lichtleitung angeschlossen wird, arbeitet bei der Aufnahme und Wiedergabe nach dem sogenannten „Stahlton-Verfahren“, wobei ein hochwertiger Spezialdraht als Tonträger verwendet wird.

Die Aufzeichnung der Sprache auf den Tonträger erfolgt elektromagnetisch durch einen „Sprechkopf“. Das ist ein durch Gleichstrom erregter Elektromagnet, dem die in elektrische Schwingungen — wie beim Fernsprecher — umgesetzten akustischen Schwingungen der Sprache als Wechselströme überlagert werden. Dadurch wird der Spezialdraht (Tonträger) beim Vorbeiführen an diesem „Sprechkopf“ entsprechend den Sprachschwingungen fortlaufend magnetisiert.

Beim Abhören, bzw. bei der Wiedergabe wird der auf diese Weise magnetisierte Spezialdraht (Tonträger) an dem „Sprechkopf“, dem jetzt keine Sprachschwingungen zugeführt werden, wieder vorbeigeführt und beeinflußt dessen elektromagnetische Kerne. In den Spulen dieser Kerne werden dadurch wieder Wechselströme erzeugt, die über den Verstärker des Gerätes geleitet, dort verstärkt und dem Spezial-Fernhörer der Steuerstelle oder dem Doppelkopfhörer der Abhörstelle zugeführt werden.

Das Löschen der Tonaufnahme wird durch Entmagnetisierung des Tonträgers bewirkt, so daß dieser immer wieder von neuem aufnahmebereit ist. Diese Entmagnetisierung erfolgt nach entsprechender Umschaltung des Gerätes durch ein gleichbleibend starkes, magnetisches Feld, das hierbei in dem „Sprechkopf“ erzeugt wird und auf den Spezialdraht (Tonträger) einwirkt.

Ein wichtiges Organ des Textophons ist sein Antriebsmotor mit dem dazugehörigen Umschaltgetriebe. Dieser Motor läuft als Synchron-Motor mit einer genau festgelegten Geschwindigkeit sowohl im Vorwärts- als im Rückwärtslauf. Auch beim rasch aufeinanderfolgenden Übergang von einer Schaltungsart zur anderen sowie beim Anlauf aus dem Stillstand wird diese bestimmte Geschwindigkeit bei immer gleichbleibendem Anzugsmoment sofort erreicht, was für die gute Aufnahme und Wiedergabe von größter Wichtigkeit ist.

Die täglich einmalige Inbetriebsetzung des Aufnahmegerätes erfolgt in bequemster Weise durch Umlegen eines Schalthhebels, nachdem der Anschluß an das Starkstromnetz vorgenommen wurde. Dies wird durch Aufleuchten einer weißen Kontrollampe an der Vorderseite des Gerätes angezeigt. Neben dem Betriebsschalter ist





ein Schanzeichen vorgesehen, das sichtbar wird, wenn die Röhren des Verstärkers sich nach einigen Sekunden genügend erwärmt haben und die ganze Anlage zur Aufnahme bereit ist. Auf der rechten Seite vor dem Spulenträger des Textophons befinden sich zwei Umschalter zur Einstellung auf „Abhörstelle“ oder „Steuerstelle“ und auf „Löschen“ der Aufnahme.

Der für die Aufnahme als Tonträger benutzte hochwertige Spezialdraht wird beim Betriebe des Aufnahmegeräts von einer Spule zur anderen gespult. Diese beiden Spulen sitzen in dem sehr leicht auswechselbaren Spulenträger. Auf dessen linker Seite ist eine runde Scheibe vorgesehen, auf der eine Teilung nach Viertelminuten (insgesamt 20 Minuten) eingraviert ist. Aus der Stellung dieser Teilung zu einem weißen, feststehenden Kennstrich ist jederzeit genau zu erkennen, wie lange der Draht schon besprochen wurde und für welche Aufnahmedauer er noch frei ist.

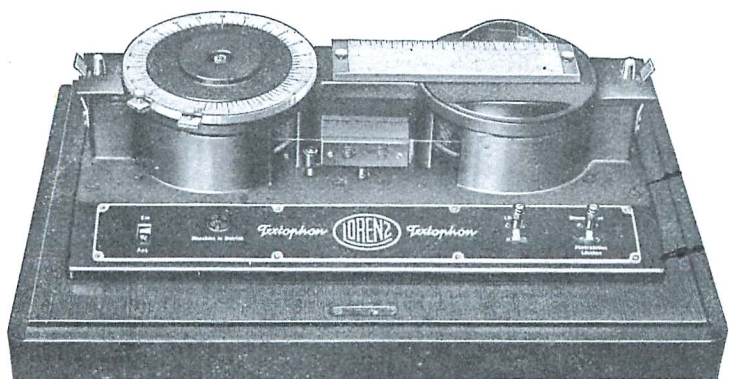


Abb. 2. Oberteil des Textophons.

Wichtige Teile eines aufgenommenen Gesprächs oder Diktats können durch entsprechende Einstellung zweier verschiebbarer Reiter am Rande der nach Minuten eingeteilten Scheibe derart gesichert werden, daß ein Löschen oder Übersprechen unmöglich ist.

Für die schnelle Wiederauffindung eines Gesprächs- oder Diktatbeginns wird die Minutenzeit auf einem linealförmigen Schreibblock,



der auf dem rechten Teil des Spulenträgers auswechselbar befestigt ist und am Rande ebenfalls mit einer 20-Minuteneinteilung versehen ist, entsprechend markiert.

Das Auswechseln des Spulenträgers gegen einen zweiten (der zu der Einrichtung mitgeliefert wird) ist äußerst einfach. Hierzu wird der aus zwei Hälften bestehende Sprechkopf, in dessen Mitte der als Tonträger dienende Spezialdraht hindurchführt, aufgeklappt und der ganze Spulenträger nach oben abgenommen. Beim Einsetzen des zweiten Spulenträgers gleitet der für die Aufnahme bestimmte Spezialdraht selbsttätig in den aufgeklappten Sprechkopf, der nur wieder zusammengeklappt zu werden braucht, um das ganze Gerät für weitere Aufnahmen betriebsbereit zu halten.

- Da die Spulenträger sämtlich vollkommen gleicher Ausführung sind,
- passen sie zu jedem Textophon und können deshalb auch untereinander vertauscht auf verschiedenen Geräten verwendet werden.
- Im übrigen kann die Auswechslung des Spulenträgers bei jeder beliebigen Stellung des während des Betriebes auf und abwärts wandernden Sprechkopfes erfolgen, da dessen Konstruktion durch eine besondere Greifvorrichtung den Spezialdraht stets selbsttätig in die richtige Lage bringt.

Der für das Abhören des aufgenommenen Gesprächs notwendige Rücklauf des Tonträgers bis zum Gesprächsbeginn bedarf nur ganz kurzer Zeit, denn der Rücklauf des Drahtes erfolgt doppelt so schnell wie der Vorwärtslauf bei der Aufnahme.

Die Aufnahmedauer für eine fortlaufende Gesprächsaufnahme beträgt 20 Minuten. Nach Ablauf dieser Zeit wird der Spulenträger mit dem Spezialdraht für die weiteren Aufnahmen von gleicher Zeitdauer ausgewechselt. Dies kann infolge der äußerst praktischen Ausbildung des Spulenträgers selbst und seiner sehr leichten Auswechselbarkeit in wenigen Sekunden durchgeführt werden. Reichlich vor Ablauf des Spezialdrahtes wird an der Steuerstelle und gleichzeitig am Aufnahmegerät in bestimmten Abständen ein starker Summerton selbsttätig hörbar.





Da der Spezialdraht sich wie ein hochwertiger Dauermagnet verhält, sind die auf ihn magnetisch übertragenen Aufnahmen bis zu ihrer Löschung in jeder Weise gegen äußere Einflüsse geschützt. Die Aufnahmen können daher beliebig lange aufgehoben und erforderlichenfalls auch versandt werden. Nach dem Löschen einer Aufnahme ist der Spezialdraht, der weder durch die Aufnahme, noch durch die Wiedergabe, noch durch die Löschung einer Abnutzung unterliegt, immer wieder für Neuaufnahmen verwendbar. Seine Lebensdauer ist also unbegrenzt und es entstehen selbst durch jahrelangen Gebrauch ein und desselben Spezialdrahtes als Tonträger keinerlei Betriebskosten.

Sind Diktatänderungen erforderlich, so kann dies in einfachster und zuverlässigster Weise durch erneutes Übersprechen des zu ändernden Textes, bzw. des betreffenden Teils des vorher zurückgeführten Spezialdrahtes (Tonträgers) geschehen.

Zur Aufnahme von Diktaten dient im Zusammenhang mit der Steuerstelle ein besonders empfindliches Tischmikrophon.

## Die Steuerstelle.

Die Steuerstelle des Textophons kann räumlich unabhängig von dem Aufnahmegerät aufgestellt werden. Sie besteht aus einem kleinen, fernsprecherähnlichen, pultförmigen Gehäuse mit mehreren bezeichneten Druckknöpfen, einem Tischmikrophon und einem Spezialfernrohr zur Kontrolle der Aufnahme. Die Steuerstelle wird wie ein zweiter Fernhörer an den vorhandenen Fernsprecher angeschlossen. Sie steht mit dem Aufnahmegerät durch eine Spezial-Kabelleitung in Verbindung.

Durch Betätigung der entsprechend bezeichneten Druckknöpfe an der Steuerstelle kann das Textophon, also das in einem anderen Raum befindliche Aufnahmegerät, zu folgenden Betriebsarten ferngesteuert werden:

1. Telefon-Aufnahme (Amts- und Hausgespräche),
2. Mikrophon-Aufnahme (Diktat, Verhandlungsbeschlüsse),

3. Rücklauf (zur Änderung durch Übersprechen oder zur Abhörkontrolle),
4. Wiedergabe (Abhörkontrolle),
5. Halt (Außerbetriebsetzung).



Abb. 3  
Steuerstelle  
des Textophons.

## Telefon-Aufnahme.

Beim Einschalten der Telefon-Aufnahme wird jedes über den angeschlossenen Fernsprecher gehende Gespräch des Anrufenden und des Angerufenen aufgenommen, sobald bei Gesprächsbeginn der entsprechende Druckknopf der Steuerstelle gedrückt wird. Die Aufnahmebereitschaft des ferngesteuerten Textophons wird an der Steuerstelle durch ein Schanzeichen und ein hörbares Signal angezeigt. Treten in dem Gespräch längere Unterbrechungen auf, so wird das Textophon einfach durch Niederdrücken des mit „Halt“ bezeichneten Druckknopfes für die Unterbrechungszeit von der Steuerstelle aus stillgesetzt.



## Mikrophon-Aufnahme.

Zur Aufnahme von Diktaten, Verfügungen usw. wird das Textophon durch Niederdrücken des entsprechend bezeichneten Druckknopfes an der Steuerstelle auf Mikrophon-Aufnahme geschaltet. Das Mikrophon selbst kann dabei erforderlichenfalls aus seinem Ständer herausgenommen und in jeder Lage in der Hand gehalten werden.

## Abhörkontrolle.

Sofort nach Schluß eines Telefongesprächs oder Diktates kann die Aufnahme durch den an der Steuerstelle vorgesehenen Spezial-Fernhörer abgehört bzw. kontrolliert werden, indem der hierfür bestimmte Druckknopf der Steuerstelle nach Rücklauf des Tonträgers gedrückt wird.

## Die Abhörstelle.

Zweckmäßig wird die Abhörstelle in unmittelbarer Nähe des Textophons vorgesehen. Zu ihr gehören:

- 1 Schaltkästchen mit 3 Tasten und einem Tonstärkeregler sowie
- 1 Doppelkopfhörer.

Die Abhörstelle ist, wie die Steuerstelle, durch ein besonderes Kabel mit dem Textophon verbunden. Betriebsmäßig wird die Abhörstelle bei einer Schreibmaschine aufgestellt, mit der der abgehörte Text auf besondere Formulare, dem sogenannten „Textogramm“, niedergeschrieben wird.

- Das **TEXTOGRAMM** dient gleichzeitig als Bestätigung aufgenommenen Telefonats bzw. Diktates und als schriftliche Unterlage bei weiterer Bearbeitung des Vorganges.
- Dieses Textogramm steht im Mittelpunkt der Textothek und bildet ein neuartiges und unentbehrliches Organisationsmittel für jeden erfolgreichen Geschäftsbetrieb.

Um den aufgenommenen Text an der Abhörstelle abhören zu können, wird zunächst der entsprechend bezeichnete Hebelschalter am Textophon auf „Abhörstelle“ umgelegt. Dadurch verschwindet das Schauzeichen an der Steuerstelle, so daß diese jetzt nicht mit

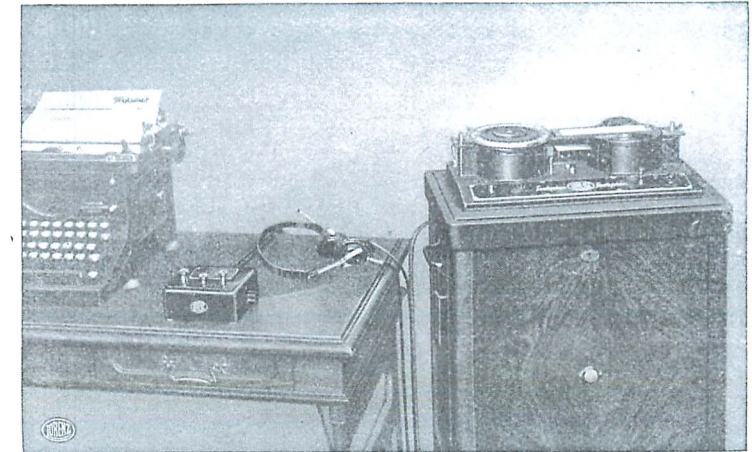


Abb. 4  
Abhörstelle  
des Textophons.

dem Textophon zur Aufnahme in Verbindung steht. Dann wird die mit W (Wiedergabe) bezeichnete Taste an der Abhörstelle gedrückt und die Tonstärke auf das erforderliche und für das Ohr angenehme Maß durch den seitlichen Drehknopf geregelt. Während der Niederschrift des Textes wird der Tonträgerlauf des Textophons ausgeschaltet. Dies geschieht an der Abhörstelle durch Niederdrücken der mit H (Halt) bezeichneten Taste. Dabei läuft der als Tonträger benutzte Spezialdraht noch ein kleines Stück zurück, so daß beim weiteren Abhören durch Niederdrücken der W-Taste noch der letzte Teil des niedergeschriebenen Textes wiederholt wird und auf diese Weise der sinngemäße Zusammenhang zwischen dem bereits Niedergeschriebenen und der abgehörten Fortsetzung gewährleistet ist.

Auch die Textniederschrift kann an der Abhörstelle nochmals mit der Aufnahme verglichen werden. Zu diesem Zweck wird die mit R (Rücklauf) bezeichnete Taste und darauf erneut die Taste W gedrückt. Soll die Aufnahme gelöscht werden, so wird der entsprechende Hebelschalter am Textophon auf Löschen gestellt und die Taste R der Abhörstelle gedrückt. Der als Tonträger benutzte Spezialdraht des Textophons ist dann wieder für eine Neuaufnahme verwendbar.